

Macht Landschaft glücklich

Dr.-Ing. Daniel Münderlein, RWTH Aachen

Ideen von Landschaft als Quelle von Gesundheit reichen weit in die Vergangenheit zurück und sind in Forschung und Praxis aktuell wie je zuvor, meist eng verbunden mit Wohlbefinden und Glück. Die Messbarmachung der räumlichen Dimension von Gesundheit und Glück bringt jedoch zahlreiche Herausforderungen mit sich. In seiner Arbeit „Macht Landschaft glücklich?“ zeigt Daniel Münderlein unterschiedliche Möglichkeiten zur Ermittlung von menschlichen Emotionen im Raum auf. Dabei handelt es sich um phänomenologische Zugänge wie wander-, spaziergangs- sowie fotografiebasierte Forschungsmethoden und diverse etablierte Instrumente der Psychologie wie Emotions- und Stimmungsfragebögen. Die Bewegung im Raum sowie das Fotografieren ist für viele Personen selbstverständlicher Bestandteil ihrer Erholungspraktik und kann gleichzeitig auch Quelle von wissenschaftlichen Erkenntnissen sein. Daraus resultieren gebietsspezifische Ergebnisse, welche räumlich projiziert, zusammengeführt und in Form von Wirkkomponenten dargestellt werden. Diese können in Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur nutzbringend eingesetzt werden, um gesunde und glückbringende Räume anhand des menschlichen Maßstabes zu entwickeln.

Dr.-Ing. Daniel Münderlein ist Landschaftsarchitekt und wissenschaftlicher Mitarbeiter und am Institut für Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen. Er erforscht die Wahrnehmung und Weiterentwicklung von Stadtlandschaften sowie die Integration von produktiven Freiraumsystemen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Wechselbezügen zwischen Landschaft, Gesundheit und Wohlbefinden sowie der Entwicklung von innovativen Methoden zur visuellen Kommunikation in der räumlichen Planung.